

Weiterbildung zum/zur **BLEIB-COOL-TRAINER_IN (IHI)**

1. Einführung

Die Ausbildung zur/-m **BLEIB-COOL-Trainer_in** beinhaltet verschiedene pädagogische Interventionen, die dazu befähigen mit sozial auffälligen bis hin zu gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Settings zu arbeiten.

Davon ausgehend, dass der überwiegend gesunde Mensch in der Lage ist, selbstverantwortlich das eigene Verhalten zu modifizieren, ist eine wertschätzende Konfrontation mit eigenen schädigenden, grenzüberschreitenden Verhaltenweisen Ziel führend.

Gewaltbereite Kinder und Jugendliche brauchen Erwachsene, die den Spagat zwischen Wertschätzung und klarer Grenzsetzung, zwischen Verständnis und „einverstanden sein“, schaffen.

Klare Orientierungen, konsequente Interventionen und eindeutige Verhaltensmaßstäbe zeichnen pädagogische Fachkräfte, die in der konfrontativen Pädagogik ausgebildet wurden, aus.

Diese Weiterbildung befähigt pädagogische Fachkräfte dazu, Menschen mit herausforderndem Verhalten bei der Veränderung des selbst- und fremdschädigenden Verhaltens zu unterstützen.

Aufgrund eigener Erfahrungen in unterschiedlichen Trainings- und Beratungssettings haben die Referenten des IHI-Rodenbach verschiedene Methoden, Techniken und Haltungen aus pädagogischen und beraterischen Disziplinen herausgefiltert und sie in den Ausbildungskonzepten zur/-m **BLEIB-COOL-Trainer_in** und zur/zum **Konfrontationspädagogin_gen** integriert.

Neben den erfolgreichen Ideen und Thesen der konfrontativen Pädagogik (siehe Jens Weidner „Konfrontative Pädagogik“, VS Verlag 2004) und den Trainingsinhalten der Coolnesstrainings nach Reiner Gall (vgl. Gewalt im Griff“, Weidner, Kilb, Seite 10ff) werden Grundhaltungen, Gesprächstechniken und Interventionen aus der provokativen Therapie, der Theaterpädagogik, dem Psychodrama, der Gestaltpädagogik, der Erlebnispädagogik, der geschlechtssensiblen Pädagogik, der Transaktionsanalyse und dem TZI-Modell behandelt.

Die Methoden der Konfrontationspädagogik stellen die Basis der inhaltlichen Arbeit dar. Darüber hinaus werden Methoden für die pädagogische Praxis, z.B. aus dem Deeskalations- und Selbstbehauptungstraining vermittelt, es wird Live-Demonstrationen geben sowie Theorieeinheiten. Die Theorieimpulse während der BCT-Ausbildung beziehen sich im Wesentlichen auf die konfrontative Pädagogik, die provokative Therapie und beispielhafte Erklärungsmodelle von Kommunikation und Übertragungsphänomenen.



Zwischen den Seminarblöcken sollen im beruflichen Alltag die ersten Erfahrungen mit konfrontativen Interventionen gesammelt werden.

Interdisziplinäre Begegnungen mit Referenten aus anderen Fachbereichen erweitern das eigene Verständnis und aktivieren vorhandene Ressourcen und Kompetenzen.

Später erleben die TeilnehmerInnen die verschiedenen Interventionen, Entwicklungen und Widerstände sowohl als TeilnehmerInnen, als auch in der Reflexion und Auswertung als Pädagogen/Pädagoginnen.

Dabei steht im Vordergrund, die eigene Kommunikationsfähigkeit mit Hilfe von Feedbacksystemen zu entwickeln bzw. zu festigen. Die Ausbildungsleitung legt einen hohen Wert auf die Selbstreflexion der TeilnehmerInnen, da in der öffentlichen Fachdiskussion, mit Recht, häufig die Machtwünsche von Trainern im Kontext der konfrontativen Gruppentrainings kritisiert werden. Eine provokative und konfrontative Arbeitsweise erfordert ein erhöhtes Maß an Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber.

Die Durchführung eigener konfrontationspädagogischer Trainingssequenzen und die anschließenden Auswertungssettings bewirken einen hohen Lernerfolg bei den TeilnehmerInnen.

2. Inhalte und Methoden:

- Arbeit an und mit Regeln und Konsequenzen
- Einführung in die Konfrontationspädagogik
- Einführung in die provokative Gesprächsführung
- Konstruktivismus und Neurophysiologische Erkenntnisse
- Sensibilisierung für eigene Aggression und Gewaltanteile
- Methoden des Deeskalations- und Selbstbehauptungstrainings
- Interaktionsspiele
- Rollenspiele
- Improvisationsübungen
- Opferperspektive und Opferfolgen
- Wahrnehmung und Körpersprache
- Konfliktmanagement
- Feedback und Reflexionsmethoden
- Geschlechtsspezifische Faktoren
- Praktische Einführung in defensive Selbstverteidigung
- Kommunikationsmodelle
- Rollenmodelle und Gruppendynamik



3. Ziele:

- Befähigung zur Initiierung, Planung/Durchführung von BCT in Jugendhilfe und Schule
- Kenntnisse der konfrontativen Pädagogik
- Kenntnisse der provokativen Gesprächsführung
- Handlungsfeldbezogene Schwerpunktsetzung mit adäquaten theoretischen und praktischen Impulsen
- Kenntnisse über Interventionstechniken in schwierigen Situationen

4. Voraussetzungen und Abschluss der Weiterbildung:

Teilnahmevoraussetzungen:

- Vollendung des 21. Lebensjahres
- Abgeschlossene pädagogische Ausbildung
- i.d.R. 3 Jahre Berufserfahrung
- Berufsbezogene, praxisbezogene Anwendung der Lerninhalte

Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen möglich. Die Ausbildungsleitung entscheidet nach einem Gespräch mit dem/der Bewerber/in, ob eine Teilnahme möglich ist.

Abschlussvoraussetzungen:

- Teilnahme an **allen** Ausbildungstagen

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird vom IHI-Rodenbach bescheinigt.

Dieses Zertifikat berechtigt den/die Absolventen/in zur Durchführung von BCT.

Der erfolgreiche Abschluss befähigt zur weiteren Ausbildung zum/zur Konfrontationspädagogin/in.

5. Ausbildungsleitung:

Erwin Germscheid

Supervisor (DGSv); Konfrontationspädagoge, Erlebnispädagoge, Koordinator der Fachstelle für Jungenarbeit RLP; Karate-Lehrer und 2.Dan DKV; Lehraufträge der Universität Koblenz-Landau, der Hochschulen Koblenz und Frankfurt a.M.; Zertifizierter Trainer für provokative, systemische Arbeit (D.I.P. München); EMDR-Coach (PAPB); Brainlog-Coach (PAPB); Diplom-Mentaltrainer (DGMT); PERSOLOG-Trainer; Gestaltberater (emo-logos, Berlin)

Weitere Referenten/innen kommen zu verschiedenen Schwerpunkten hinzu.



6. Organisation:

Umfang: Die Weiterbildung umfasst ca. 11 Seminartage mit insgesamt ca. 100 Unterrichtseinheiten (inkl. Peergruppen).
Es finden selbst gesteuerte, kollegiale Peergruppen statt.

Invest: Die Kursgebühr beträgt 1.970,00 Euro inkl. Verpflegung.
Die Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde hat die Ausbildung zum Bleib-Cool-Trainer_in von der Mehrwertsteuer freigestellt.
Die Kursgebühr kann sowohl komplett, in zwei Teilbeträgen als auch in 5 Raten entrichtet werden.
Das IHI-Rodenbach/KVHS ist zur Abrechnung des Bildungsschecks NRW und des Prämiengutscheins berechtigt. Interessentinnen und Interessenten erhalten nach Beantragung und Anerkennung max. 500 Euro (Stand 2016) erstattet.

Die KVHS Altenkirchen bietet die Weiterbildung als zertifizierter Träger an.

Je nach individuellen Voraussetzungen bestehen Möglichkeiten der Förderung über den Bildungsgutschein des Bundes und den Qualischeck RLP.

Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Fremdanbieter in der Umgebung zu Sonderkonditionen und auf eigene Rechnung zur Verfügung gestellt.

Die Kursgebühren, Fahrtkosten und zusätzliche Aufwendungen sind als Werbungskosten steuerlich absetzbar.

Teilnehmerzahl: mind. 10 und max. 14 Personen

Termine:

12. und	13.05.2017
23. bis	25.06.2017
25. und	26.08.2017
20. und	21.10.2017
10. und	11.11.2017

zwischen den Modulen finden 2 Peergruppentreffen statt, die von den Teilnehmenden selbst organisiert werden.

Die Seminare beginnen am ersten Kurstag der Module um 10.00 Uhr und enden am zweiten Kurstag um ca. 18.30 Uhr, Samstag um ca. 17.00 Uhr. Bei Drei-Tages-Blöcken enden die Veranstaltungen am dritten Tag (sonntags) um ca. 13.00 Uhr. Seminarort: IHI-Rodenbach

